

Die Lithographien der Sammlung Politzer.

Die vom 18. bis 20. Mai bei Amsler und Ruthardt in Berlin abgehaltene Versteigerung der Lithographien aus der Sammlung des Hofrates Politzer (Wien)* war von bestem Erfolge begleitet. Es fanden sich Interessenten aus aller Welt ein, die für die seltenen Stücke der Sammlung ausserordentliche Preise zahlten. Aber auch minder rare Blätter gingen sehr gut ab.

Es notierten:

Nr. 4 Alois Senefelder, vollständ. Lehrbuch der Stein-druckerey M 3300. Nr. 6 Ders., Collection de peusieurs Essais en dessins et gravüres par Aloys Senefelder M 1950. Nr. 10 Theobald Senefelder, 7 Bl. aus XII Landschaften auf Stein gez. M 600. Nr. 11 Genelli, Felsige Gebirgslandschaft M 880. Nr. 15 Ludwig Hummel, Mann und Frau in Felsenlandschaft M 600. Nr. 18 Niedlich, Der Centaur Chiron unterrichtet Achilles im Bogenschießen M 580. Nr. 29 Wilhelm Reuter, Antiker Frauenkopf, Probedruck M 400. Nr. 31 Ders., Brustbild einer jungen Dame M 780. Nr. 35 Ders., Brustbild eines Jünglings, Probedruck M 650. Nr. 42 Ders., 16 Blatt: Andrucke für Geld-scheine M 1300. Nr. 43 Ders., 8 Bl. Andrucke für einen Ein-thaler-Schein M 750. Nr. 44 Ders., 7 Bl. Andrucke für einen Fünftaler-Schein und Fünfzig Thalerscheine M 950. Nr. 45 Schinkel, Schloß Predima in Krain M 950. Nr. 48 Johann Frühauf, Gesamtansicht von Bamberg M 420. Nr. 53 Groeger, 2 Bl. Joh. Schubart, Christian Adolf Overbeck M 440. Nr. 59 A. Meier, 4 Bl. St. Annenkloster zu Lübeck M 450. Nr. 60 Nicol. Vogt, Versöhnung M 800. Nr. 61 Albr. Adam, 6 Bl. Pferdestudien M 300. Nr. 66 J. J. Dorner, 3 Bl. Landschaft mit Wasserfall M 400. Nr. 71a Philipp Foltz, 4 Bl. aus dem Münchener Volksleben M 1500. Nr. 76 Joh. Adam Klein, 2 Bl. Die poln. Juden; der einspännige Karren M 500. Nr. 78 Simon Klotz, 4 Bl. Eine Gebirgsgegend bey Salzburg M 500. Nr. 79 Leybold, Viktualienmarkt in München M 620. Nr. 108 Stuntz, Stabat mater M 720. Nr. 115 Raphael Winter, Der Hirsch M 620. Nr. 123 Johannot, Halbfigur einer Vestalin M 450. Nr. 124 Math. Koch, Landschaft mit Ruinen M 1650. Nr. 125 Seele, Soldaten in einem Feldlager M 770. Nr. 132 Osw. Achenbach, Ital. Herbstabend M 920. Nr. 162 Hasen-clever, Lese-kabinet M 300. Nr. 179 Menzel, 8 Bl. aus Dar-stellungen zu Luthers Leben M 170. Nr. 180 Ders., Der 12jährige Jesus im Tempel M 4200. Nr. 198 Franz Kriehuber, 2 Bl. Helene Paulowna, Katharina Freiin von Pereira M 520. Nr. 205 Tretschinsky, Sophie Schröder M 550.

Nr. 206 Bergeret, Mehrere Künstler vertreiben einen Kavalier aus dem Atelier M 570. Nr. 207 Denon, Bildnis des Künstlers M 660. Nr. 211 Ders., Brustbild eines jüngeren Herrn M 680. Nr. 212 Ders., Brustbild eines älteren bartlosen Herrn M 780. Nr. 213 Ders., Gesellschaft von 3 Herren und 5 Damen M 1250. Nr. 214 Dasselbe Blatt M 1050. Nr. 215 Ders., Ruhende hl. Familie auf der Flucht M 900. Nr. 216 Dass. Bl. M 800. Nr. 218 Ders., Zwei Brustbilder junger Mädchen M 750. Nr. 219 Ders., Drei Herren und zwei Damen ein Kunstblatt betrachtend

* Siehe den Artikel „Inkunabeln der Lithographie“ von Dr. W. Kurth in Nr. 8 der „Internationalen Sammler-Zeitung“.

Kunsthandlung Georg u. Hermann Fromme

Wien I., Stallburggasse Nr. 2.
Fernruf-Stelle: 8/1983.

Gemälde Moderner Meister

18. u. 19. Jahrh.

Angebote aus Privatbesitz erbeten.

M 1450. Nr. 220 Dasselbe Blatt M 1350. Nr. 221 Ders., Junges Mädchen M 750. Nr. 222 Ders., Studienblatt M 650. Nr. 223 Ders., Künstler vor Staffelei sitzend M 1000. Nr. 224 Ders., Junges Mädchen in Landschaft M 1150. Nr. 228 Ders., Brustbild eines Mädchens M 1000. Nr. 229 Gabriel Engelmann, Recueil d'essais lithographiques M 2100. Nr. 230 Ders., 8 Musterblätter zu vorigem Werk M 1800. Nr. 232 Guerin, Le Paresseux M 1100. Nr. 233 Ders., Le vigilant M 1350. Nr. 238 Lejeune, Le prince Eugène à la bataille de la Moskwa M 1000. Nr. 239 Ders., Un cosaque M 1500. Nr. 240 Lyon, Essais lithographiques 1823 M 4200. Nr. 245 Mongau, Le duel M 700. Nr. 246 Monogrammist A. C., Studienblatt mit 31 männl. Bildnissen M 850. Nr. 258 Vernier, Dame zeichnend (Albertina Wien) M 3600. Nr. 260 Fragonard, 12 Bl. und Titelblatt: Recueil de douze sujets etc. M 520. Nr. 266 Gericault, 3 Reitpferde im Stall M 1050. Nr. 268 Grevedon, Herrenbildnis M 950. Nr. 270 M. H. Jacob, Le génie des Beaux-Arts M 680. Nr. 274 Isabey, 30 Bl. Voyage en Italie M 1300. Nr. 288 Lecomte und Vernet, Blesses Français attaques par des Cosaques M 860. Nr. 289 Dass. Bl. M 550. Nr. 292 Leprince, Künstler im Armstuhl M 1200. Nr. 294 Prudhon, Junge Frau am Waschfaß M 1550. Nr. 319 Vigneron, Portraits improvises M 600. Nr. 326 Album mit Blättern von Charlet, Descamps, Déveria etc M 1850. Nr. 329 Barye, Une lionne et ses petits M 1650. Nr. 345 Hippolyte Bellange et son oeuvre par Inles Adeline M 520. Nr. 351 Rosa Bonheur, Blatt mit sieben Schafstudien M 1800. Nr. 356 Bredin, gen. Chien-Cailloux, Ruhe der hl. Familie in einem Walde M 9500. Nr. 357 Dieselbe Darstellung in anderer Auffassung M 7500. Nr. 361 Charlet, Le marchand de dessins lithographiques M 3500. Nr. 381 Daumier, Cortège der Commandant Général M 1300. Nr. 389 Ders., Le ventre législatif M 25000. Nr. 391 Ders., Zwei sich unterhaltende Klatschbasen M 1000. Nr. 393 Ders., L'inconvénient de se faire bichonner M 11500. Nr. 406 Ders., Le Cid se mettant etc M 710. Nr. 407 Ders., Rocambole menaçant. M 8500. Nr. 409 Ders., Le Temps à bien fait de l'arroser M 10500. Nr. 412 Decamps, L'an de grâce 1840, M 1500. (Fortsetzung folgt.)

Autographenversteigerung in Berlin.

Der kürzlich gemeinsam mit Leo Liepmannsohn veranstalteten Autographenauktion lässt Karl Ernst Henrici am 19. Juni eine neue folgen, für die drei Tage in Aussicht genommen sind. Auch diesmal rangieren die Musikautographen in der Wertschätzung an erster Stelle. Wir finden ein eigenhändiges Manuskript von Schubert mit der Ueberschrift „Ritter von Toggenburg, Ballade von Schiller“, das mit M. 60.000 bewertet ist. Es handelt sich zweifellos um das einzige Manuskript Schuberts, in dem Skizzierung und letzte Form in einer fertigen Handschrift vorliegen.

Eine Liederkomposition in der Originalhandschrift von F. Mendelssohn „Zum Abendsegen“ ist auf 5000 M., eine solche von Liszt mit dem ersten Entwurf zum „Trinklied zum Gedächtnis an Weimars Tote mit Pianobegleitung“ mit 4000 M., ein Brief Beetho-

vens aus Wien vom 4. Februar 1810 an Breitkopf und Härtel in Leipzig, der hauptsächlich von seinem „Lied aus der Ferne“ handelt, auf 3000 M., ein Brief von Brahms an Philipp Spitta auf 2000 M. und zwei Briefe Wagners von 1865 an den Architekten Gottfried Semper und vom 16. Juni desselben Jahres über die Erstaufführung des „Tristan“ auf 1500 bzw. 2000 M. geschätzt.

In der Literaturabteilung stehen Goethe und Schiller am höchsten im Preise. Ein Brief des jungen Goethe an den „lieben Vater“ Klopstock, mit dem Datum „Frankfurt 15. April 1775“ ist mit 15.000 M. bewertet, ein Albumblatt von ihm mit seinem bekannten Vierzeiler „Seh' ich die Werke der Meister an usw.“, unter dem Titel „Demut“ in der Gesamtausgabe vorhanden, das die Miniaturmalerin mit einer wunderbar